

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

75 (29.3.1899)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 75.

Versteht 18 1/2 Pf.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 5 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 29. März

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 2 Pf. Anfertigung erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Samstag den 1. April.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 28. März.** [Krls. Btg.] Seine königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg machte heute Vormittag einige Besuche, verblieb aber im Uebrigen in engstem Kreise mit den Großherzoglichen Herrschaften vereint. Um 1 Uhr nahm Seine königliche Hoheit der Großherzog die Meldung des Generalleutnants von Reichenau, Kommandeur der 37. Division entgegen. Nachmittags besuchte der Großherzog von Oldenburg mit den Höchsten Herrschaften einige Professoren der Akademie der bildenden Künste in ihren Ateliers. Danach unternahm Ihre königliche Hoheit mit dem Hohen Besuche eine größere Spazierfahrt. Abends 5 1/2 Uhr erwarten Höchstdieselben die Ankunft Ihrer königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften kommen von Koblenz und gedenken bis über Ostern hier zu bleiben. Zur Abendtafel sind Ihre kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Max und Ihre Großherzogliche Hoheit die Fürstin zur Lippe eingeladen.

**Durlach, 28. März.** Herr Küfermeister August Häcker hatte gestern das Unglück, daß ihm beim Pantieren mit einem großen Fasse das selbe das eine Bein abschlug. Der junge strebsame Mann wird allgemein bedauert.

Die Brauerei zum Engel von Chr. Hofmann-Heidelberg wird demnächst unter Mitwirkung des Banthausbesitzer Alfred Seligmann u. Co. in Karlsruhe in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Das Aktienkapital ist mit 500 000 Mark in Aussicht genommen. Dem Aufsichtsrath werden angehören: Der Vorbesitzer Ch. Hofmann, Stadtrath Krall, Heidelberg, Brauereidirektor Eglau, Durlach, Bankier Alfred Seligmann, Rechtsanwalt Dr. Süpffe, Karlsruhe. Die

Leitung erhält Brauereibesitzer Val. Metz-Weinheim.

**Mosbach, 28. März.** Die schon vor mehreren Monaten beschlossene Gedenk- und Trauerfeier in hiesiger Stadt für den Altreichskanzler Fürsten von Bismarck soll nunmehr nach Beschluß des Gemeinderathes am Sonntag den 16. April d. J. nach dem Hauptgottesdienste in den Sälen der Eisenbahnrestauration Groß stattfinden. Die Gedächtnisrede wird Herr Kreis Schulrath Dr. Engel halten.

**Mannheim, 28. März.** Die Wittwe des verstorbenen Kommerzienraths Dr. Karl Klemm in Ludwigshafen hat zur Erinnerung an ihren heimgegangenen Gatten der Zellstofffabrik auf dem Waldhof 100 000 M überwiesen. Die Erträgnisse dieser Stiftung sollen dazu dienen, unverschuldet in Noth gerathene Arbeiter der Fabrik oder deren Familien zu unterstützen. Außerdem haben verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten in Ludwigshafen namhafte Beträge erhalten.

**Baden-Baden, 28. März.** Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist mit dem Erbprinzen Philipp und dessen Gemahlin nebst Kindern 9 Uhr 25 Minuten hier eingetroffen.

**Offenburg, 28. März.** Zwischen hier und dem Dorfe Bühl wurde gestern der ledige Ferdinand Gble von Schutterwald von einem ihm nachkommenden, bisher noch unbekanntem Individuum, wie es scheint mit einem Schlagring niedergeschlagen, so daß er bewußtlos liegen blieb, und dann seiner Baarschaft beraubt.

**Offenburg, 29. März.** Der Urheber des räuberischen Ueberfalls zwischen hier und Bühl ist entdeckt, es ist der Alkohol. Der betreffende junge Mensch machte am Montag in Gesellschaft mehrerer Kameraden blau und bekam einen kräftigen Affen. Auf dem Wege fiel er zu Boden, verlor das Geld und machte dann angeblich aus Furcht vor seinem Vater die unwahren Angaben, wofür ihm jedenfalls einige Wochen Freiquartier gewährt werden dürften.

**S. Lörrach, 27. März.** Nachdem vor 11 Monaten in dem 1/2 Stunde von hier entfernten Brombach die Loge „Allemania“ Nr. 112

des unabhängigen Gut-Templer-Ordens und Deutschlands Großloge II. gestiftet wurde, konnte gestern hier schon eine neue Loge „Erkenntniß“ Nr. 181 gestiftet werden. Der unermüdblichen Thätigkeit der Mitglieder der Loge „Allemania“, insbesondere des Herrn Zollbeamten Menger und Herrn Prof. Boesch, wie auch dem freundlichen Entgegenkommen der hiesigen Einwohnerschaft, welche ein ansehnliches Geldgeschenk spendete (welches durch eine Kollekte die Summe von 550 M ergab), darf man die rasche Gründung der Loge danken. Am Vormittag fand eine Distriktsitzung der Logen „Allemania“ in Brombach und „Refugium“ in Durlach statt. Um 12 Uhr war Festessen in der Bahnhofrestauration in Lörrach, an dem 16 Mitglieder theilnahmen. Um 2 Uhr hielt Herr Prof. Boesch über das Thema „Die Alkoholfrage“ einen gut besuchten Vortrag in der unentgeltlich zur Verfügung gestellten Turnhalle, anschließend fand dann in der ebenfalls von der Behörde der Loge zur ständigen Benützung überlassenen Kleinkinderschule die feierliche Eröffnung der Loge „Erkenntniß“ Nr. 181 statt, worauf die Einweihung von 9 neuen Mitgliedern (6 Männer und 3 Frauen) stattfand. Nach Schluß der Festlichkeit fand in der Bahnhofrestauration gemeinsamer Kaffeetisch statt, an dem sich etwa 60 Personen theilnahmen. Von auswärtigen Gut-Templer-Logen waren Vertreter von Basel, Olden, Schaffhausen und einigen anderen schweizerischen Logen erschienen, von Deutschland waren als nächste die Brombacher und Durlacher Loge vertreten. Glückwünsche kamen zu Duzenden von den deutschen Logen in Nord und Ost. Um 8 Uhr verzogen sich die Gäste, um wieder jeder in seine Heimath zu eilen.

### Deutsches Reich.

Interessante Depeschen sind zwischen Kaiser Wilhelm und König Albert von Sachsen, wie erst jetzt bekannt wird, gelegentlich der Einweihung der Erlöckerkirche zu Jerusalem gewechselt worden. Wie Pfarrer v. Seydewitz-Leipzig in einem dieser Tage zu Rochlitz gehaltenen Vortrag über die Palästinareise mittheilte, telegraphirte der Kaiser: „Du wirst Dich freuen mit Mir, daß ich heute an heiliger Stätte die

Glieder der Kette von Beweisen waren von dem Warschauer Advokaten so sicher zusammengefügt worden, daß das rheinstädtische Gericht die Wiederaufnahme des Verfahrens beschloß und Domodeffs Auslieferung vom Kaiserstaate beantragte.

Witten in den Vorbereitungen des Paares Domodeff, Europa zu verlassen, um nach Amerika auszuwandern, ward von den Wiener Gerichten Pauls Verhaftung ausgeführt, der Verhaftete aber sofort nach der rheinischen Stadt überführt.

Senta brach vor Jammer fast das Herz. Ilona fühlte mit ihr. Beide Frauen reisten heimlich nach der Rheinstraße, um hier Paul Domodeffs Prozeß abzuwarten. Die Sache kam aber ganz anders, nachdem es bekannt ward, auf welche Weise die anklagende Partei zu den Kenntnissen von Umständen gekommen, die es vermuthen ließen, daß Paul Domodeff mit dem Tode des Juweliers in irgend einem Conny stände, die es aber nicht erwiesen, daß er den alten Herrn gemordet habe.

Den beschworenen Aussagen der Häubchen gegenüber, desgleichen denen Kempins, konnte Domodeff nicht länger ein bloßes Leugnen entgegensetzen.

„Kannten Sie also Frau Senta Mixin?“ fragten der Richter und der Staatsanwalt.

### Feniketon.

### Entdeckt.

Kriminal-Erzählung von G. von Wolfsbagen.

(Fortsetzung.)

„Wissen wir bereits! Aber Sie wären vorher Frau Senta's Gesellschafterin, verkehrten mit ihr in Fräulein Häubchens Hause, wo auch Herr Domodeff —!“

„Mag sein, aber in der Mordsache weiß ich nichts!“

„Sollen Sie auch nicht! Es soll nur festgestellt werden, ob Herrn Kempins Aussage wahr ist, daß Herr Domodeff im Hause der Häubchen gewesen ist!“

„Bin ich zu der Aussage verpflichtet?“

„Wenn Sie nicht verhaftet sein wollen, ja!“

Ilona zitterte merklich:

„Nun, ja denn!“

„Dester, mein Fräulein?“

„Ja, jawohl! Dester, mein Herr!“

Sie stand unter dem Einflusse der Augen des Detektivs wie im Banne einer Schlange.

„Er war also Frau Senta's Geliebter?“

„Das weiß ich nicht! Aber er war vor ihrer ersten Ehe ihr Verlobter und ist jetzt ihr Gatte!“

„Wohl! Die Sache ist ja völlig unschuldiger Natur! Schweigen wir ganz darüber! Sie wußten nicht, was zwischen den Beiden vorging, Sie waren nicht dabei?“

„Niemals!“

„Verzeihen Sie die Störung! Empfehle mich!“

Er ging. Ilona fiel ein Stein vom Herzen. Nach und nach ward sie nun ruhiger und sah zuletzt klar ein, daß ihr eine Falle gelegt worden war. Sie legte deshalb ein volles Sündenbekenntniß in einem Briefe ab, den sie nach Rom an Frau Senta adressirte.

Bald kam die Antwort zurück: Ilona habe eine Dummheit begangen, die aber nichts weiter auf sich habe. Sie brauche nur im Falle einer Vernehmung die volle Wahrheit zu sagen, das könne Niemand Schaden thun, am allerwenigsten ihr, Senta, oder ihrem Gatten.

Nun ward Ilona völlig ruhig.

Inzwischen war Stephan Mixin von dem Detektive über die Entdeckungen verständigt. Mixin nahm nun einen scharfsinnigen Advokaten an, der sich mit den Gerichten der rheinischen Stadt in Verbindung setzte, worauf der noch ungeführte Mord am Juwelier Mixin abermals Gegenstand einer Untersuchung ward. Die

Erlöserkirche eingeweiht habe. Mein Glaube ruht allein auf Jesus Christus, welcher ist der Erlöser und Heiland der Welt. König Albert antwortete: „Dein Glaube ist Mein Glaube, denn in Christo ruht auch für Mich das Heil für Zeit und Ewigkeit.“ [König Albert von Sachsen ist bekanntlich katholisch.]

\* Berlin, 29. März. Der Ausschuss zur Errichtung eines Bismarck-Archivs in Stendal erläßt in der „Nationalzeitung“ einen Aufruf, in welchem an alle Deutsche des In- und Auslandes die herzliche Bitte gerichtet wird, die nationale Sache durch reichliche Beiträge zu unterstützen. Mit dem Archiv soll eine Bismarck-Bibliothek und ein Bismarck-Museum verbunden werden.

\* Hamburg, 28. März. Die „Hamburgische Börsenhalle“ meldet: Der Dampfer „Bulgaria“, der heute Vormittag in Plymouth eingetroffen ist, setzte nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Hamburg fort. Die Ankunft des Schiffes in Brunsbüttel dürfte am Freitag erfolgen, während die Begrüßung der Besatzung am Samstag stattfinden wird. Die „Bulgaria“ wird für einige Tage noch bei Brunsbüttel bleiben, weil das Schiff infolge seines großen Tiefganges erst nach Lösung eines Theiles der Ladung in den Hafen kommen kann. Die gesamte Mannschaft der „Bulgaria“ wird mittelst der Dampfer „Blankenese“ und „Silvana“ am Samstag Nachmittags 1 Uhr an der St. Pauli-Landungsbrücke eintreffen und von dort mit Wagen nach dem Rathaus gefahren, wo sie vom Senat empfangen wird. Hierauf begibt sich die Mannschaft auf Einladung der Handelskammer auf die Gallerie der Börse und wird von dort nach dem Rathskeller geführt, wo die Handelskammer ihr ein Mittagessen darbietet. — Der Kaiser hat seinem Interesse für die Rückkehr der „Bulgaria“ erneut Ausdruck gegeben und den Gesandten Grafen Wolff-Metternich, den Admiral Köster und den kommandirenden General v. Massow mit seiner Vertretung beauftragt. Die Vertreter des Kaisers fahren gemeinsam mit den Mitgliedern der Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie sowie einigen Deputationen der eingeladenen Gäste mit den Dampfern „Blankenese“ und „Silvana“ am Samstag Vormittag von der St. Pauli-Landungsbrücke nach Brunsbüttel und werden gemeinsam mit der Mannschaft gegen 1 Uhr wieder in St. Pauli eintreffen.

Aus der Pfalz, 27. März. Aus Landau wird der „Pfalz. Presse“ gemeldet: Rechtsanwalt Deutsch, der früher hier und später in München praktizierte, von wo er nach Verübung von Unterschlagungen flüchtig wurde, wurde in Belgien verhaftet und ausgeliefert.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien 27. März. Das „Volksblatt“ will aus bestunterrichteter Quelle erfahren haben,

Domodoff entgegnete:  
„Sie ist jetzt meine Gattin, und ich nehme deshalb keinen Anstand, zu gestehen, daß sich dieses so verhält! Meine Gattin war meine Verlobte! Trotzdem bot Alexander Mizin, der sich in sie verliebt hatte, ihrem Vater, einem Beamten, der ein Manko in seiner Kasse entdeckt hatte, die rettende Summe an, wenn er seine Tochter veranlasse, sein Weib zu werden! — Herr Staatsanwalt, es ist wohl begreiflich, daß sie den Vater rettete! Ich aber liebte sie umsomehr! Ich reiste nach Deutschland, auf der Akademie der Malkunst meine Studien hierin fortzusetzen, sah sie und setzte mich wieder mit ihr in Verbindung. Weiß Gott, wir thaten nichts Böses, als man aber Schande auf sie zu häufen drohte, es war in der „Palette“, griff ich zur Wehre und in der Nothwehr gab ich Kempin einen leichten Stich in den Arm. Wir setzten insgeheim die Korrespondenz fort; ich ging nach Italien, kehrte zurück und fand Mizin krank vor. Ich bin zu edel, Herr, einen Kranken Greis zu tödten. Als jener Kempin, der selbst meinem Weibe nachstellte, unser Geheimniß entdeckt und uns verrathen hatte, versuchte es der schon fast dem Tode verfallene alte Herr, mich zu fassen; ich wollte fliehen, ich hatte keine Waffe bei mir, er aber bedrohte mich mit einem Stilet, er stürzte beim Ringen

daß Kaiser Wilhelm in der Nähe von Caiaorea an der Küste von Palästina eine Stollenstation und ein Landgebiet käuflich für Deutschland erworben habe.

\* Wien, 29. März. (Niederösterreichischer Landtag.) Nach längerer Debatte wird der Antrag des Verfassungsausschusses „Der Landtag erklärt die Zurücknahme der Sprachenverordnungen nicht nur im Interesse der Deutschen, sondern auch im Interesse Oesterreichs für eine unerlässliche Nothwendigkeit und weist jeden Versuch zurück, die Sprachenversuche auf einem anderen Wege als durch Reichsgesetze, etwa durch den §. 14 zu regeln“ angenommen, jedoch mit Ausnahme der Stelle betenden §. 14, welche abgelehnt wird.

#### Frankreich.

\* Paris, 28. März. Der Kassationshof setzte in geheimer Sitzung die gestern begonnene Prüfung des geheimen Aktenstückes des Kriegsministeriums in der Dreyus-Angelegenheit fort.

\* Paris, 28. März. Der Generalsekretär der Kolonien, Martineau, wurde an Stelle des verstorbenen Forschungsreisenden Nizon zum Administrator der Somalifüste ernannt.

\* Monte Carlo, 27. März. In Monte Carlo erregt die Herzogin von Devonshire an den Spieltischen augenblicklich das größte Interesse. Die Herzogin ist als leidenschaftliche Sportsdame in England bekannt; jetzt hat sie sich darauf verfaßt, Monte Carlo um einige seiner Goldklumpen leichter zu machen. Einstweilen erweist sich aber das Glück sehr spröde gegen sie, obgleich sich das Niemand vorstellen kann, der ihre gleichgiltig dreinschauenden Mienen beobachtet. Es ist aber von Zuschauern genau beobachtet worden, daß die Herzogin an zwei aufeinanderfolgenden Abenden zehntausend und dreihunderttausend Francs an die Bank verloren hat. Natürlich wird das Glücksrad sich wenden, wenn — die Herzogin nur nicht bis dahin die Geduld verliert oder den Muth, weitere Einbußen zu erleiden.

#### England.

\* Falmouth, 28. März. Der deutsche Dampfer „Willehad“ von Bremen nach New-York unterwegs, kehrte hierher mit gebrochenen Schraubenflügeln zurück.

\* London, 28. März. Nach einem bei Floyds eingegangenen Depesche ist der deutsche Dampfer „Willehad“ ohne fremde Hilfe nach Falmouth zurückgekehrt. Das Schiff hat den Steuerbordpropeller verloren und den Schaft gebrochen. Der Unfall ereignete sich am 24. ds. Abends 8 Uhr, und dem 48,19 Grad nördlicher Breite unter dem 25,6 Grad östlicher Länge. Das Wetter war ziemlich stürmisch. An Bord ist Alles wohl.

\* London, 29. März. (Reuter.) Die französisch-englische Anleihe für den Bau der Bahnlinie von Peking nach

und — fiel in sein eigenes Nordgewehr. Das ist bei Gott die Wahrheit! — Machen Sie nunmehr mit mir, was Sie wollen!

Staatsanwalt und Untersuchungsrichter waren tief erschüttert.

Der Angeklagte war glaubwürdig. Er war der Untersuchung deshalb bisher ausgewichen, um die Ehre einer Dame zu retten, er gestand jetzt die Wahrheit! Er war glaubwürdig, insbesondere einer verfolgenden Partei gegenüber, die wie Kempin aus Rachegefühl, oder wie Stephan Mizin aus Rücksicht auf ein zu gewinnendes Vermögen gegen ihn auftrat. Aber was half's, man mußte Domodoff vor die Geschworenen stellen.

Die Verhandlungen dauerten zwei Tage; Niemand ahnte, daß die zwei dicht verschleierten Damen, die im Saale saßen, dem Angeklagten so nahe standen, es waren Senta und Ilona. Zu ihrer unaussprechlichen Freude gelang es dem geschickten Rechtsanwalt aus Köln, seinem Vertheidiger, den sich Domodoff erwählt, die Geschworenen zu überzeugen, daß Domodoff unschuldig an dem Morde sei.

Er wurde freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen.

Paul und Senta Domodoff nebst Ilona kehrten nun nach Wien zurück. Die Domodoffs beschloßen jetzt, dort zu bleiben, da das

Sankan soll am 16. April in Paris und Brüssel aufgelegt werden.

\* Plymouth 28. März. Die „Bulgaria“ ist heute Morgen hier eingetroffen. Der Major und andere Notabilitäten begaben sich an Bord und überreichten Kapitän Schmidt eine Beglückwünschungsadresse, unterzeichnet vom Mayor, dem Vorsitzenden der Handelskammer und des Kaufmännischen Vereins.

#### Spanien.

\* Madrid, 28. März. Die „Reforma“ veröffentlicht einen Artikel, worin sie sich gegen die bisher von Spanien befolgte Isolirungspolitik ausspricht, deren Nachteile beim letzten Kriege sich zeigten. Das Blatt fügt hinzu, wenn Spanien mit mächtigen Nationen verbündet wäre, würde man, falls man es angreifen sollte, einen Weltkrieg herbeiführen.

#### Italien.

\* Rom, 29. März. Das hiesige Appellgericht ermäßigte die über den Deputirten Macola wegen des Duells mit Cavalotti früher verhängte Freiheitsstrafe von 7 Monaten Gefängniß in 7 Monate Haft, weil Cavalotti das Duell herausgefordert habe.

#### Verschiedenes.

— Unsere Marine besitzt nach den neuesten Veränderungen in den obersten Kommandostellen 20 Flaggoffiziere, und zwar 1 Admiral, 4 Vizeadmirale und 15 Kontreadmirale.

— Redakteur Quark von der sozialdemokratischen Volksstimme zu Frankfurt a. M. ist wegen Majestätsbeleidigung durch eine Besprechung der Thronrede zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Aus Frankfurt a. M. wird der „N. Fr. Br.“ berichtet: Am 26. ds. hat sich hier der Schriftsteller Dr. Wlth. Wolff erschossen. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt. Wolff, der mehrere Schau- und Lustspiele verfaßt hat, stand im 40. Lebensjahr.

— In Dar-es-Salaam ist der Leutnant in der kaiserl. Schutztruppe Friedrich Priester gestorben. Derselbe gehörte bis vor kurzem der bayerischen Armee an und stand bei dem 6. Inf.-Regiment in Amberg.

— Ein Petersburger Korrespondent meldet zur Friedenskonferenzfrage, daß nur diejenigen Staaten ihre Vertreter ernennen sollen, die eigene auswärtige Politik führen. Die Türkei habe beispielsweise entschieden die Antheilnahme Bulgariens bekämpft, auch die Streichung Bulgariens von der Liste erreicht.

**Fußboden-Anstrich!** Nichts erhöht die Gemüthslichkeit in Zimmern mehr, als ein spiegelblanker Fußboden, der mit Leichtigkeit aufgewaschen werden kann und die größte Reinlichkeit darbietet. Wer seine Fußböden mit einem dauerhaften Anstrich versehen will, dem können wir die Fabrikate der altrenommirten Firma

#### D. Friße & Co., Offenbach a. M.

bestens empfehlen und verweisen wir auf den unserer heutigen Nummer beigelegten Prospekt.

Gespent der Zukunft mit der Freisprechung beseitigt war.

\* \* \*

Groß war die Enttäuschung Stephan Mizins, als er die Nachricht von dem Freispruch der Geschworenen der rheinischen Gerichtsstadt in Sachen Domodoffs erhielt. Er hatte an Schubin Popitsch eine ansehnliche Summe bezahlt; sie war weggeworfen.

Heute stand er vor dem Privatdetektiven und machte ihm die bittersten Vorwürfe.

Der zuckte die Achseln:

„Dazu kann ich nichts! Sie verlangen doch wohl nicht, Stephan Mizin, daß ich Thatfachen fälschen lassen soll?“

„Keineswegs? Aber begreifen Sie doch, wie erregt ich bin, daß der — Mörder meines Bruders freigesprochen wird!“

Popitsch zuckte die Achseln.

„Daß auch jetzt kein Prozeß gegen Frau Senta angestrengt werden kann!“

„Sie meinen betreffend Mitschuld? Der hätte überhaupt nichts genügt; das wäre wohl zu vermuthen gewesen, aber nicht zu erweisen! Diese deutschen Geschworenen sind sehr difficile Leute!“

(Fortsetzung folgt.)

**Amthche Bekanntmachungen.**

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

Nr. 9482. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Deschelbronn, Bezirksamt Pforzheim, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

In Flehingen, Bezirksamt Bretten, ist die Seuche wieder erloschen.

Durlach den 28. März 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Rußbaum.

**Die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betr.**

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Nr. 9541. Da nach unserer Wahrnehmung die Vorschriften über die Zulässigkeit von Musikaufführungen, Schau- und Darstellungen, sowie sonstiger Lustbarkeiten an Sonn- und Feiertagen öfters außer Acht gelassen werden, veranlassen wir die Bürgermeisterämter, auf die Durchführung der diesbezüglichen Bestimmungen der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern in obigem Betreff vom 18. Juni 1892 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 287) beziehungsweise vom 25. Juli 1898 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 369) fortgesetzt bedacht zu sein. Die letztere Verordnung bestimmt insbesondere:

„Die Veranstaltung von öffentlichen Aufzügen, Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen, Schaustellungen, theatralischen Vorstellungen oder sonstigen Lustbarkeiten ist für die Dauer des vormittägigen Gottesdienstes an den in §. 1 Absatz 1 Ziffer 1 dieser Verordnung bezeichneten Sonn- und Festtagen untersagt.“

Am Christtage, Palmsonntage und den übrigen Tagen der Charwoche, am Oster- und Pfingstsonntage, ferner in Gemeinden, in welchen die katholische Konfession Pfarrechte hat, am Fronleichnamstage und in Gemeinden, in welchen die evangelische Konfession Pfarrechte hat, an dem Sonntage, auf welchen der Buß- und Betttag fällt, erstreckt sich das Verbot auf den ganzen Tag.

Jedoch dürfen von drei Uhr Nachmittags am Christtage, Oster- und Pfingstsonntage, sowie am Fronleichnamstage Musikaufführungen sowie Theateraufführungen, an den drei letzten Tagen der Charwoche Aufführungen ernster Musik und an den vier ersten Tagen der Charwoche sowie am Buß- und Betttage außer Aufführungen ernster Musik auch Theateraufführungen ersten Inhalts stattfinden, vorbehaltlich der nach §. 63 des P.-St.-G.-B. der Polizeibehörde zustehenden Untersagungsbeugniß.“

Gewöhnliche Wirtschaftskonzerte werden als Aufführung ernster Musik in der Regel nicht zu betrachten sein und erscheinen solche deshalb an den genannten Tagen für unzulässig.

Jedenfalls werden sich die Bürgermeisterämter jeweils das Programm vorlegen lassen und in zweifelhaften Fällen von der ihnen nach §. 63 P.-St.-G.-B. zustehenden Untersagungsbeugniß Gebrauch zu machen.

Bei diesem Anlaß machen wir neuerdings darauf aufmerksam, daß öffentliche Schau- und Vorstellungen beziehungsweise Musikaufführungen jeder Art nach §. 63 P.-St.-G.-B. jeweils rechtzeitig von den Unternehmern beziehungsweise Wirthen bei der Ortspolizeibehörde zur Anzeige zu bringen sind. Im Falle der Unterlassung der Anzeige ist jeweils hierher zu strafendem Einschreiten Anzeige zu erstatten.

Durlach den 28. März 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Rußbaum.

**Einladung.**

Der Schlußakt für die der Volksschule zu entlassenden Schüler und Schülerinnen findet am

Donnerstag den 30. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

in der Aula des städtischen Schulhauses statt, wozu die Eltern der Kinder, die tit. Behörden, sowie alle Freunde der Schule hiemit eingeladen werden.

Durlach den 25. März 1899.

Die Ortsschulbehörde:  
Dr. Reichardt.

**Bekanntmachung.**

Am Charfreitag den 31. 1. Mts. fallen die im Fahrplane vorgeesehenen, dem Arbeiterverkehr dienenden Züge 901, 902, 903, 904, 905, 907, 909—916 auf der Strecke Wislerdingen-Mühlacker aus. Dagegen kommt der im Fahrplan als nur an Sonn- und Feiertagen verkehrend vorgegebene Zug 260 b (Abgang Karlsruhe 10<sup>00</sup> Ankunft Pforzheim 11<sup>00</sup>) zur Ausführung.

Karlsruhe, 26. März 1899.

Der Gr. Betriebsinspektor.



**Stammholz-Versteigerung.**



Aus den Stadtwaldungen werden versteigert

Mittwoch, 5. April d. J.:

- 22 Eichen I. Klasse, 46 Eichen II. Klasse, 31 Eichen III. Klasse, 86 Eichen IV. Klasse, 11 Rothbuchen, 22 Hainbuchen, 42 Pappeln, 10 Rüscheln, 10 Birken, 30 Eichen, 7 Ahorn, 6 Kirschen, 4 Erlen, 1 Maßholder, 26 Fichten, 19 Forlen, 1 Pärche und 700 Bohnenstücken.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Rathhaus zu Ettlingen.

Die Stämme werden vorgezeigt von den Waldhütern Schindler und Gauringer im Distrikt I., H. Frank in II., Eisele in III. und IV. und Kaver Frank in V.

**privat-Anzeigen.**

Die beleidigenden Äußerungen gegen Frau Alle nehme ich hiermit zurück.

Durlach, 29. März 1899.

Frau W. Bug.

**Warnung.**

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Heinrich Kappler etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Durlach, 29. März 1899.

Friedr. Kappler.

**Wagen-Verkauf.**

Kommenden Samstag, den 1. April, Nachmittags 3 Uhr, werden vor dem Gasthaus zum Karlsruher Hof in Durlach 1 neues Viktoria mit abnehmbarem Bock, 1 Phaeton-Break, 4spig, eleg. Offizierswagen, sowie Messgerwagen öffentlich versteigert.

Dickrüben, ca. 50—60 Ztr., sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen  
Jägerstraße 35, 2. St.

Dickrüben, 100 Zentner, zu verkaufen  
Kelterstraße 34.

Kochherd, ein eiserner, gut erhalten, ist wegen Umzugs billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ein gut erhaltenes, fast neues Fahrrad, 97er Modell, habe im Auftrag um den billigen Preis von 100 M. zu verkaufen.

J. Kern, Hauptstr. 1.

Ein Küchenschrank und zwei Tischchen billig zu verkaufen  
Amalienstraße 7b, 2. St.  
Dasselbst ist auf 1. April ein Zimmer zu vermieten.

2 schwarze, 8 Wochen alte Pudeln (Eltern prämiirt) sind abzugeben  
Pfinzvorstadt 34.

**Jede Hausfrau**

sollte einen Versuch machen mit Borax-Kernseife, bestes Waschmittel, größte Schonung der Gewebe, bedeutende Ersparniß an Mühe, Zeit und Geld. Zu haben bei

E. Doermann, Hauptstr. 59.

**Asthma (Athemnoth)** findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons (Bestandtheile: 10% Alliumsast, 90% reinst. Zucker). In Schachteln à 1 Ml. in der Einhorn- und Löwen-Apothek.

Größere Anzahl jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen, die zu Ostern aus der Schule entlassen werden, finden Beschäftigung.  
Maschinenfabrik Gritzner.

**Kainit & Thomasmehl** für Wiesen und Kleefelder, **Kali, Amoniak, Superphosphat**

für Weinberge und Obstbäume, **Chile-Salpeter**, für Getreidedüngung, **Roth- & Blaukleesamen**

empfiehlt billigt  
**K. Leussler**,  
Sammstraße 20 a.

**Drahtgeflechte**

für Gartenzäune, Hühnerhöfe etc. fabrizirt in allen Maschenweiten und Drahtstärken

**L. Krieger**,  
Karlsruhe, Kaiserstraße 11.  
Man verlange die Preisliste.

**Baugruben**

und sonstige Abfuhr von Schutt übernimmt billigt

**St. Stadel**,  
Karl-Wilhelmstr. 54, Karlsruhe.

**Gasthaus zur Traube**

empfiehlt guten Mittagstisch.  
Es wird eine anständige Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. Juli zu mietzen gesucht. Zu erfragen bei Karoline Wartenbach, Pfinzvorstadt 23, Hinterhaus.

Eine Wohnung für eine kleine Familie ist wegen Wegzugs sofort zu vermieten  
Ettlinger Straße 9 a.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör ist wegen Wegzugs sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein unmöblirtes Zimmer ist sofort oder später an einzelne Person zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Süßsche Parterrewohnung** von 5 Zimmern mit Veranda und Glasabschluß ist preiswerth zu vermieten  
Bahnhofstraße 1.

**Zimmer**, ein möblirtes, ist sofort an 2 solide Arbeiter zu vermieten  
Friedrichstraße 7, 3. St. r.

Ein gut möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten  
Gasthaus zur Traube.

**Jugendliche Hilfsarbeiter**, welche jetzt der Schule entlassen werden noch angenommen  
Orgelfabrik Voit Durlach.

In eine Privatsfamilie wird sofort ein junges zuverlässiges Mädchen gesucht.  
Ettlinger Straße 17 II.


**Offene Lehrstelle**

in einem engros- & detail-Geschäft. Eintritt sofort oder später. Offerten unter L. 500 an die Exped. d. Bl.

**Monatsmädchen**

gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d.

## Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Am Ostermontag findet eine Turnfahrt nach Herrenalb über den Mahlberg und Bernstein und zurück über Frauenalb und Marzell statt unter Benützung der Bahn von hier bis Malsch.

Zusammenkunft Morgens 7 Uhr am Bahnhof.

Zahlreiche Beteiligung, insbesondere auch seitens unserer verehrten passiven Mitglieder ist erwünscht.  
Der Vorstand.

## Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Zu der bestimmten Turnfahrt am Ostermontag ersuche ich die verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder zahlreich zu erscheinen. Abmarsch Morgens 6 Uhr bei Turnwart Kälber zur Stanne. Die neuen Vereinszeichen sind anzulegen; dieselben sind noch beim 1. u. 2. Vorstand zu haben.  
Der Vorstand.

## Münchener Löwenbräu, Culmbacher Bier

empfehlen in 1/2- und 1/4-Flaschen  
Fried. Barié jr.

## Pariser Kopfsalat, Neue Salatgurken, Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln

empfehlen  
Fried. Barié jr.

Auf Charfreitag empfehle frisch gewässerte

## Stockfische

in feinsten Qualität.

Ernst Käuchle.

## Stockfische,

frisch gewässerte, sowie frische Italiener Eier sind zu haben bei Frau Mäule.

## Stockfische,

frisch gewässerte, sind täglich zu haben bei

J. Schmitt Wb.,  
Adlerstraße.

## Stockfische

G. F. Blum.

## F. Leppert,

Amalienstraße,  
empfehlen auf bevorstehende Feiertage 5 Pfund Mehl Nr. 0 zu M. 0.90, 5 Pfund Mehl Nr. 00 zu M. 1.—, sowie selbstgemachte Gemüse- und Suppenudeln.

## Futterartikel,

als:

Hafer,  
Welschkorn,  
Welschkornschrot,  
Futtermehl,  
Kleie

empfehlen zum Tagespreis  
August Schindel.

Empfehle meine auf's Reichhaltigste angefertigte

## Oster-Ausstellung

und mache hauptsächlich auf meine selbstgefertigten, aus reiner Vanille-Chocolade hergestellten **Chocolade-Hasen & -Eier** aufmerksam. **Croquant-Hasen & -Eier, Conserve-Hasen, Liqueur- & Fondant-Eier, Caramell- & Rahm-Caramell-Hasen, Bisquit-Hasen, -Lammer & -Eier, Cartonage-Hasen, Oster-Soufflés, fein gefüllte Hörbchen.**

Jede zum Besuche höchlichst ein.

A. Herrmann, Conditorei & Cafe.



## Bockbier

wird während der Feiertage in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirtschaften verzapft. Anstich Gründonnerstag. Wir laden zu zahlreichem Besuche höchlichst ein.

Brauerei Eglau Durlach.



## Feinstes Bockbier, Lagerbier, hell.

Schweizerhäuschen.  
Sonne Grötzingen.  
Brauerei Walz.

## Charwoche:

Holl. Schellfische, Lebende Hechte,  
Tafelzander, „ Schleyen,  
Ostender Soles, „ Weissfische,  
Lebende Backforellen

empfehlen billigst

Fried. Barié jr.

NB. Bestellungen erbitte frühzeitig.

Schellfische, Cablian, Zander, Seehechte,  
Weißfische

treffen morgen (Donnerstag) ein. Frischgewässerte **Stodfische** bei  
Philipp Luger.

## Allgemeine Versorgungs-Anstalt

— Karlsruhe Lebensversicherung —

1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit — erweitert 1864.

Versicherungssumme: 412 Millionen Mark.

Gesamtvormögen: 131 Millionen Mark.

Ganzer Ueberschuss den Versicherten. Steigende Dividende: für 1898 bei den ältesten Versicherungen bis 95% der Jahresprämie.

Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Versicherungen.

Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.

Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.

Vertreter in Durlach: Gemeinderath Reihner;  
Ninthheim: Gg. Quenzer.

## Eiserne Gartenmöbel,

Bettstellen für Kinder und Erwachsene, Flaschenschränke, Fliegen-schränke, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschwannen, Bestäubungsmaschinen, Brod- und Nudel-schneidmaschinen etc. in bester Waare empfiehlt billigst

A. Leußler, Lammstraße 20a.

## Empfehlung.

Bringe mein gut fortirtes

**Schuh- und Stiefel-Lager**

in empfehlende Erinnerung.

J. Neugebauer, Hauptstraße 41.

Eigene Maß- und Reparatur-Werkstätte.

## Zum Quartalwechsel

empfehlen in reicher Auswahl **Rastatter** und **Nischaffenburger Spartoeherde**, alle Sorten **Defen**, **Kochgeschirre** und **Feuergeräte** billigst

A. Leußler, Lammstraße 20a.

Mein Lager in selbstgefertigten schmiedeeisernen

## Kochherden

unter jeder Garantie bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

G. Heilmann, mech. Werkstätte.

Mache meine werthen Kunden darauf aufmerksam, daß mein Geschäft am **Charfreitag**, sowie **Ostermontag** von 1 Uhr ab geschlossen ist.

Friedrich Ebbecke,

Metzger und Wurstler.

## Damen-Hüte

werden geschmackvoll garnirt  
Mittelstraße 6, 2. St.

## Salat-Oel, vorzügliche Qualität,

bei größerer Abnahme billiger.

E. Doerrmann,

Hauptstraße 59.

Verkaufe von heute ab meine sämtlichen

## Fahrrad-Artikel,

um damit zu räumen, zu den Ankaufpreisen. **Glocken, Laternen, Peitschen, Hosenhalter, Gummilösung, Fahrraddöt** und sonst Verschiedenes.

J. Hauswirth,

Lammstraße 21, 2. St.

## Spiegel

von den einfachsten bis zu den feinsten verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels mit bedeutendem Nachlass.

Christian Kern.

## Neuheit!

**Erstlingsohrringe**, D.-R.-P. Nr. 98330, kann von Jedermann schmerzlos eingesetzt werden. 18 $\frac{1}{2}$ -carat Gold von 3,50 Mk. an. Alleinverkauf für Durlach bei

Otto Meyer,

Uhren, Gold- und Silberwaren,  
Optik,

Hauptstraße 56.

## Sägemehl

wird billig abgegeben

Maschinenfabrik Gritzner.

## Evangelischer Gottesdienst (Charwoche).

Gründonnerstag, 30. März.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtvicar Gröble.

Nachmittags 2 Uhr: Beichtgottesdienst.

In Wolfartsweier:

Herr Pfarrverwalter Zipperer.

(Prüfung und Einsegnung der Konfirmanden).

Charfreitag, 31. März.

Gottesdienst mit Abendmahlsfeier.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

(Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins).

Nachmittags: Herr Stadtvicar Gröble.

In Wolfartsweier:

Herr Pfarrverwalter Zipperer.

In beiden Kirchen Kollekte zur Unterstützung armer evangelischer Gemeinden in ihren kirchlichen Bauarbeiten.

Charfreitag, 1. April.

In Durlach:

Nachmittags 2 Uhr: Beichtgottesdienst.

Ostermontag, 2. April.

Gottesdienst mit Abendmahlsfeier.

In Durlach:

Vormittags: Hr. Pfarrverwalter Zipperer.

(Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins).

Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

In Wolfartsweier:

Herr Stadtvicar Gröble.

Ostermontag, 3. April.

In Durlach:

Herr Stadtvicar Gröble.

In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach